



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XLIX. Markgraf Friedrich setzt Marcus Dequede in Besitz einiger durch das Aussterben derer von Buft erledigten Güter, am 10. Septbr. 1423.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

XLVII. Wyrich von Treutlingen verleiht als Hauptmann der Mark denen von der Hufen einige von denen von Ellingen gekaufte Besitzungen in Klockow, am 6. April 1421.

Ich wyrich von Trutlingen, Ritter, des Irluchten hochgebornen fursten etc. meines gnedigen herren hauptman, Bekenne offentlichen mit disem briffe daz ich an Stad vnd von wegen des obgnanten mynes hern lye vnd gelegen habe, waz Ich von rechts verliem sol, den Erbern vesten hermen vnd gerken Brudere, henningen Ireme vettern Alle gnant von der hufen Sybben huben mit VII worten, dy sy gekofft haben von den Erbern vesten Mentzen vnd Ludeken von Ellingen, der sye vor mir vorlassen vnd den gnanten herman, gerken vnd henninge vff gegeben hod, dy dar liggen In deme dorffe klotke mit pechten, Czinsen vnd mit Aller czubehorunge, Alz lye dy gnanten Meneze, ludeke vnd mit Iren Bruder belessen vnd In geweren gehabit haben, vnschedelichen Meines gnedigen heren Rechikeyden des czu orkunde habe ich myn Ingeligel lossen hengen an deffen offnen Bryff geben czu premsfelow, am Santag Misericordia domini, Anno XXI.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XV. 99. — Bei näherer Betrachtung dieser Urkunde, die der Herausgeber jetzt, nachdem selbige schon gedruckt ist, anstellt, ergiebt sich, daß selbige der Uckermark und nicht der Altmark angehört.

XLVIII. Markgraf Friedrich verleiht an Henning Brunow das Angefälle der Besitzungen des Johann Greuenitz zu Ungelingen, am 13. Juli (1423?)

Wir fridrich etc. Bekennen etc. das wir angesehen vnd erkant haben solche getruwe willige dinste, so vns vnser lieber getruwer hennig Brunow vft getan hat vnd nach wol thun sol vnd moege; darumb vnd auch von sunder gnade wegen haben wir Im zcu einem rechten anfall vnd leben verliehen dise hirnach geschreben lehen, als die iczunt Johanes Greuenicz Innehat vnd besiczt, mitnamen In dem dorffe zcu vngelingen. — Also wenne der gnannte Johannes Greueuicz von todes wegen abgeet, das denn die obgnanten lehen alle an den vorgnanten hennig Brunow geuallen vnd komen fullen, der genante, sine kndern vnde sein menlich liehenserben van vns vnser erben herffschafft des Marggrauetums zcu Brandenburg zcu Rechtem manlehen haben nemen vnd entpfahen, nach lehens recht vnd gewonheit vnd vns auch dauon halten dienen vnd ton fullen, als heren lehenlutz pflichtig seind von rechte zuton, getruwelichen on alles geuerde, doch vns vnsern erben vnd nachkomen an vnser rechikeyten vnd einem iczlichen an seiner gerechtikeit vnschedichen, on alles geuerde. Zcu vrkunde etc. Datum werbin margarethe etc. Anno etc. vicefimo. . . .

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XIV. fol. 24.

XLIX. Markgraf Friedrich setzt Marcus Dequede in Besitz einiger durch das Aussterben derer von Buft erledigten Güter, am 10. Septbr. 1423.

Item mein her ist schuldig Marcus deckweyd vnd seinen erben VIII marck Stendelischer werung, dar fur er In geben vnd eingefeczt hat in der von Buft seligen guter nemlich In dem dorff czu Porcz auf hanns opringes hofe mit seinen czugehorung XVIII scheffel roggem Jerlich auf czuhe-

ben vnd wenn mein her sein erben nachkomen oder geweltigen das wider kauffen oder loszen wollen, Sullen sy In auf sand Johannis tag czu mit somer vorkuntigen vnd in Ir gelt als VIII marck stenlich werung darnach uf martyni bezalen, sullen sie dann des gutes abtreten on widersprechen czu vrkund etc. actum et datum czu Arnburg etc. freitags vor crucis exalt. R. Ortel von Czemin XXIII.

Nach dem Kurr. Lehnscopialbuche XIV, 22.

L. Klaus Kanneberg, der mit dem Markgrafen Friedrich in Fehde gerathen war, schwört demselben die Urfehde, am 5. Nov. 1423.

Ich Claus Kanneberg Bekenne vnd tou kunt offentlich — Als ich gen dem Irluchten fursten vnd heren, heren fridrichen, Marggraue czu Brandenburg, meinen gnedigen hern, seinen landen vnd luten czu vehde vnd feintschaft kommen bin, Das mich derselbe mein gnediger herre vmb mein bete willen wider czu gnaden empfangen vnd mir alle sache, die ich bynnen der vehde wider sin gnade, sein lande vnd leute getann habe, gantz zugeben hat, das furder gen mir in argk nicht eze anden vnd daruff hon ich dem gnanten meinen gnedigen heren vnd allen seinen erben vnd nachkomenn seinen landen vnd luten geistlichen vnd weltlichen vnd allen den yenen, die Im czuuertheidigen sten, ein redlich vruede getan vnd die czu gote vnd den heiligen gesworen, nymmer mer wider sy ze sein, nach czu ton, ich noch gar nymand von meinen wegen, vngeuerlichen, Sunder so sol ich sein gnaden aller seiner erben vnd nachkomen vnd seine lande vnd leute erlichts vnd bestes werben vnd tonn nach allem meinen vermogen, on alle argk. Wer es ouch, das ich furder vngeuerlich czu vnd vnder einen andern fursten oder erberren haufzfezlich qweme, der mit dem genanten meinem gnedigen heren marggrauen fridrichen von Brandenburg seinen erben vnd nachkomen zu vehde köme, by demselben meinen erbherren sol vnd mag ich wol den krig aufsbleiben, doch dafs ich redlich erbere bewarung gen den genanten meinen gnedigen heren marggraue fridrichen von Brandenburg seinen erben vnd nachkommen tonn sol vnd wann solcher krieg gefridt gefont oder gericht wirdet, So sol vnd wil ich dise obgeschriben vruehde aber getruwelich halten in allermafz als obgeschriben stet funder alle argk: vnd wann der genante mein gnediger here marggraf fridrich von Brandenburg nechft vngeuerlich In die alten marck kommet, So sol ich fur sein gnade kommen vnd In biten mir einen genanten tag czeseczen das er ouch also tonn vnd mir von kerstan Schonenberg vnd Gebhartten von Aluenfleuen ein vnuerzogen recht wider faren lassen sol, on alles geuerde. Des czu waren vrkund vnd vester bekentnußz gib ich seinen gnaden allen seinen erben vnd nachkommen disen brief mit meinen eigen anhangenden Insigel versigelt, der geben ist czu Rothnaw, des freitags nach aller heiligen tag, Anno domini etc. vicelimo tertio.

Ein sulchen brief hat Im mein here widerumb geben.

Nach dem Kurr. Lehnscopialbuche XV, 139.